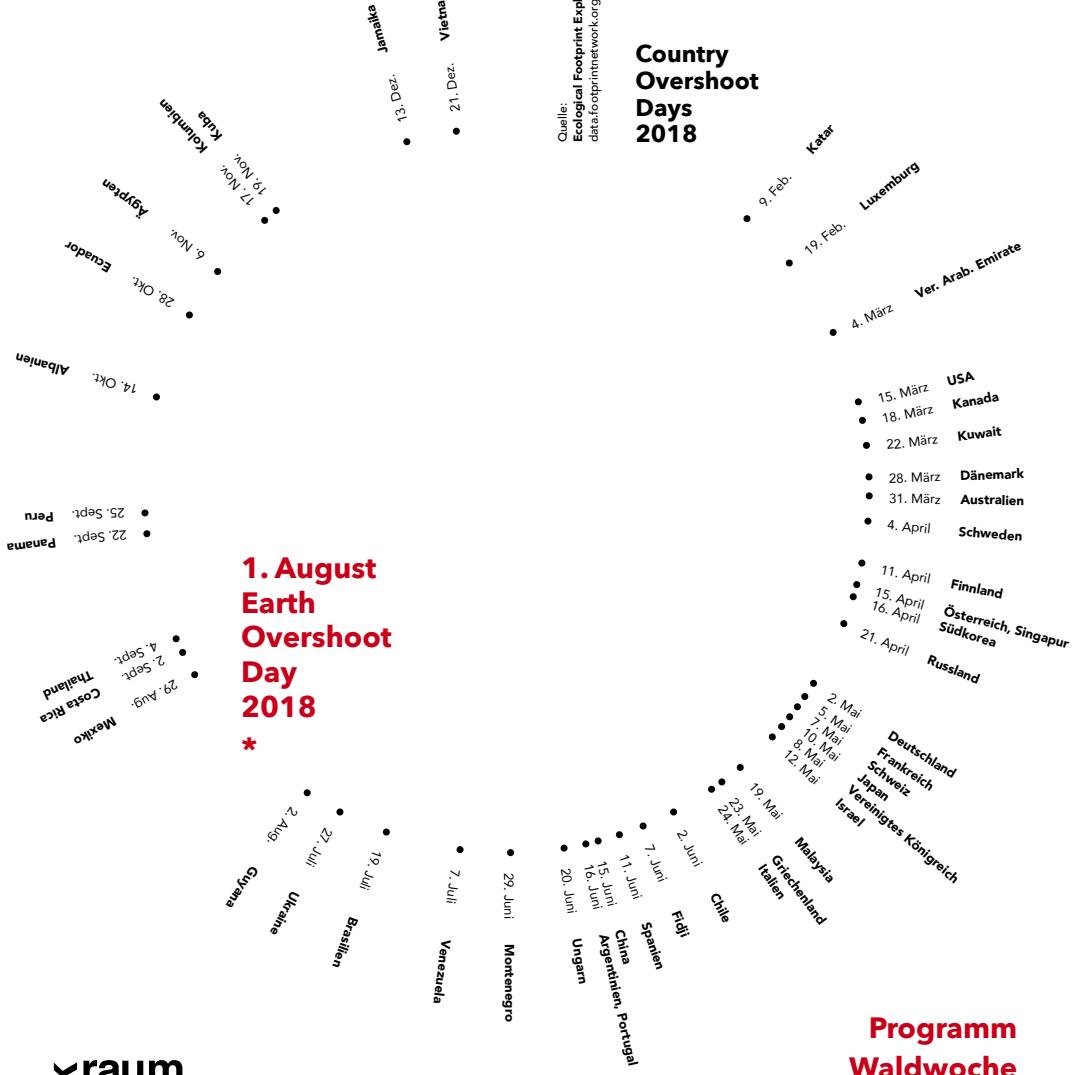


Urknall

Bregenzerwald



Programm Waldwoche

Alphabet des Lebens

— 29. Juli — 4. August

werkraum
bregenzerwald



2te Erde

Am **1. August 2018** haben wir ökologisch und global gesehen alle Rohstoffe verbraucht, die die Natur in diesem Jahr (re)produzieren wird. In den verbleibenden fünf Monaten leben wir also von einer **2ten Erde**, die es gar nicht gibt.

Die Ausstellung *Alphabet des Lebens – Lernwerkstatt Natur* des Werkraum Bregenzerwald ist vom 29. Juli bis zum 4. August 2018 Startrampe und Landebahn für Experimente, die am Vorbild der Natur eine **2te Erde** erfinden, welche als Modell für unsere **1te und einzige Erde** taugt.

Der Schöpfungsakt beginnt mit einem **Urknall** und mit einem **Alphabet**. In einem Workshop kommen erste Worte zur Welt, die sich zu Sätzen, Bildern, Tönen, Bewegungen, Objekten und Skulpturen verschlingen.

Was danach geschieht wird beim Wandern besprochen — beim gemeinsamen Bauen, Kochen und Essen probiert — im Schlaf gelernt und geträumt — und in die Skizzenbücher der Erfinder und Erfinderinnen hineingeschrieben.

Die **2te Erde** wird gedacht und gezeichnet und nimmt Gestalt an.

Ausstellung

Dienstag bis Samstag 10-18 Uhr
Werkraumhaus

Alphabet des Lebens Lernwerkstatt Natur

Werkraum Bregenzerwald
www.werkraum.at

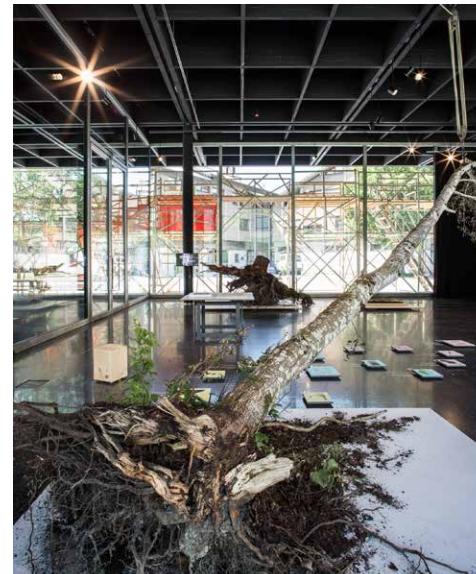


Foto: Roswitha Schneider

Welche Gestaltungsprinzipien finden sich in der Natur und wie können wir von der Natur lernen

lebensfreudlich und zukunftsorientiert zu produzieren und zu wirtschaften? 26 Prinzipien der Natur abgeleitet von Strategien und Mustern der Natur, die sich über 3,8 Milliarden Jahre Evolution bewährt haben — werden beispielhaft am Ökosystem eines Baumes untersucht, und die Methode der Biomimicry (dt. Nachahmen der Natur) wird anhand alltäglicher und innovativer Anwendungen aus Handwerk und Design vorgestellt. Das Forschungs-, Bildungs- und Ausstellungsprojekt *Alphabet des Lebens* verbindet in einer inspirierenden Lernwerkstatt Wissenschaft mit Handwerk und künstlerischer Produktion und bietet Anregungen für die Vision eines verantwortungsbewussten und achtsamen Zusammenlebens mit allen Lebewesen des Planeten Erde.

Eintritt: regulär € 7,50 / ermäßigt € 5,-
Für Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre und AktivistInnen der Waldwoche gratis
Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

Rundgang und Wanderung

Sonntag 29. Juli, 14-18 Uhr
Mellau Waldalpe

Sieben Bergahorne und ein Urapfelbaum

Mit **Conrad Amber** Naturdenker, Fotograf, Autor
www.conradamber.com



Foto: Conrad Amber

Durch einen Bergmischtwald, entlang eines Bergbaches werden die ca. 150 Höhenmeter zu den sieben bis zu 400-jährigen Bergahornen auf der herrlichen Waldalpe im Mellental in einer Stunde erwandert. Oben erfahren die TeilnehmerInnen vieles über das Leben der Bäume, dieser Bergahorne und über die komplexen Vorgänge im Baum und in der Natur an sich. Die Wanderung findet bei trockener Witterung statt.

Es besteht die Möglichkeit 1 Stunde vor der Wanderung an einer Kuratorinnenführung durch die Ausstellung *Alphabet des Lebens – Lernwerkstatt Natur* im Werkraumhaus teilzunehmen.

Rundgang/Wanderung: € 15

Treffpunkt: 14 Uhr Werkraumhaus

Kuratorinnenführung + Rundgang/Wanderung: € 18

Treffpunkt: 13 Uhr Werkraumhaus

Für AktivistInnen der Waldwoche gratis

Anmeldung: Werkraum Bregenzerwald

T +43 (0)512 26 386, info@werkraum.at, werkraum.at

Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

Experimenteller Workshop

Dienstag 31. Juli, ab 10 Uhr ganztags im Berghaus Hittisau und in der Natur

Urknall Bregenzerwald

Mit **Astrid Seme** Grafikdesignerin, Künstlerin
www.astridseme.com, www.markpezinger.de



Foto: Nyall & Maryanne

Neue Wörter und Onomatopoesien erfinden

Urknall — hält das Wort was es verspricht? In diesem Workshop werden neue Wörter und Onomatopoesien (Lautmalereien) für den Urknall erfunden. Die Suche danach erfolgt zunächst individuell. Die gefundenen Wort-Schätzte werden anschließend der Gruppe vorgestellt, sie werden visualisiert, in Ton, Notation und in Musik verwandelt und mithilfe von improvisierten Instrumenten aus der unmittelbaren, natürlichen Umgebung hörbar gemacht. Die Sammlung der vielen Urknäle der Gruppe werden schließlich zu einem großen, orchesterlen Urknall vereint.

Kosten: keine

Anmeldung: Elisabeth Kopf, +43 676 32 89 657

office@elisabethkopf.com

Mitbringen: Stifte und Papier

Adresse / Anfahrt: Hütte des Turnverein Überlingen

Altgschwend 32, 6952 Hittisau, Bregenzerwald

Hütteninfos: www.huette-tueberlingen.de

Anfahrt: Google Maps (Vereinheim TV-Überlingen)

Astrid Seme ist Grafikdesignerin und Künstlerin und betreibt seit 2010 ihr gleichnamiges Grafikstudio in Wien. Sie hat an der Universität für angewandte Kunst Wien studiert und ihren Master in Holland an der Werkplaats Typografie absolviert. 2014 erhielt sie eine Residency am WIELS, Contemporary Art Centre in Brüssel. Sie ist Partnerin von „Mark Pezinger Verlag“, einer Plattform für Künstlerbücher.

Praxisworkshop

Mittwoch 1. August : **Earth Overshoot Day**
9-17 Uhr im Werkraumhaus

Natur-Bau-Küche: Materialien und Rezepturen der Natur

Mit Alfred Ruhdorfer Baubiologe, www.ecofairbau.at
Simon Hofer Bootsbauer, Tischler, www.simonhofer.com



Foto: Regina Rowland

Wie kann die Erholungskraft der Natur in die Lebens- und Wohnräume geholt werden? Was sind die Hintergründe der anonymen Industriefertigware und welche hervorragenden Alternativen bieten Naturmaterialien und Naturrezepturen für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen? In diesem praxisorientierten Einführungskurs werden Bau- und Handwerksmaterialien vorgestellt, die biologisch unbedenklich sind und den höchsten Qualitäts- und Funktionsansprüchen gerecht werden. Rezepturen, die sich über Generationen bewährt haben und mit neuesten Technologien überprüft wurden, dienen als Anleitung für den umweltschonenden Einsatz von Naturmaterialien.

Materialbeitrag: € 20

Anmeldung: Werkraum Bregenzerwald
T +43 (0)5512 26 386, info@werkraum.at, werkraum.at
Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

Alfred Ruhdorfer Gemeinsam mit dem Umweltmedizinischen Labor Dr. Karin Grafl führte er wissenschaftliche Studien über die baubiologischen und die gesundheitlichen Auswirkungen von Baumaterialien durch und begründet das BRUNO-Qualitätsseal für natürliche Bau- und Wohnmaterialien. BRUNO-Produkte und Dienstleistungen sind u.a. über die Plattformen [ecofairbau](http://ecofairbau.at) und EccoVita erhältlich.

Simon Hofer hat in Schottland traditionellen Bootsbau und Zimmermannshandwerk gelernt. In Kopenhagen führte er eine eigene Werkstatt und Werft für Boots- und Möbelrestoration, in der „Lim“ (dt.: Leim), eine Plattform für interdisziplinären Dialog und Kooperation, integriert war. Seit 2015 lebt und arbeitet er im Bregenzerwald. Er ist Mitglied des Werkraum Bregenzerwald.

Kinderworkshop

Mittwoch 1. August : **Earth Overshoot Day**
10-12.30 Uhr im Werkraumhaus

Federleicht und Schweregewicht

Mit Verena Dünser Werkraum Vermittlung
www.werkraum.at



Foto: Elisabeth Kopf

Aus Ästen und Krimskram ein eigenes Mobile bauen

Spielerisch erfahren, wie die richtige Balance sogar schwere Brocken schweben lässt – die Schwerkraft kennenlernen und fühlen – ausprobieren, wann der Faden reißt – aus Fundstücken etwas Schönes bauen.

Altersgruppe: 5 – 10 Jahre

Materialbeitrag: € 5

Anmeldung: Werkraum Bregenzerwald

T +43 (0)5512 26 386, info@werkraum.at, werkraum.at

Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

Verena Dünser ist seit vielen Jahren für das Kinderprogramm im Werkraum Bregenzerwald verantwortlich. Ebenso war bzw. ist sie in der Vermittlung von Ausstellungen des Kunsthaus Bregenz und des Frauenmuseum Hittisau tätig. Sie ist Laienschauspielerin und Naturliebhaberin.

Zirkus im Werkraumhaus

Mittwoch 1. August : **Earth Overshoot Day**
bei Einbruch der Dunkelheit (21 Uhr)

Rhizomatic Circus Luftakrobatische Performance

Rhizomatic Circus Kollektiv
www.rhizomatic.at



Foto: Rhizomatic Circus

Das **Rhizomatic Circus Kunstkollektiv** stellt anlässlich des **Earth Overshoot Day** im Werkraum Bregenzerwald einen Nucleo ihrer opulenten Bilder von den Tiefen des Wassers und den Höhen des Luftraums vor. Es ist ein Versuch in der Konfrontation mit Begrenzungen die Unendlichkeit zu berühren.

Eintritt in die Arena: € 15.-

Für AktivistInnen der Waldwoche gratis

Die Aufführung kann auch **kostenlos** von der Fassaden-Installation miterlebt werden, die von der Werkraumschule außerhalb des Werkraumhauses errichtet wurde (Begehung auf eigene Gefahr)

Anmeldung: keine

Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

Das **Rhizomatic Circus Collective** ist ein im Wiener Untergrund wucherndes Netzwerk, in dem sich verschiedene Kunstformen miteinander verbinden. Zeitgenössischer Tanz, Akrobatik, Schauspiel, Luftartistik, interaktive Projektionskunst, Kostümdesign und Musik werden als vielfältige Wissensstränge verstanden, die sich an gemeinsamen Knotenpunkten zu bizarren, gesamtkünstlerischen Gebilden verflechten.

Rhizom in der Botanik: Ein Rhizom (Wurzelgeflecht) ist ein unter der Erde oder dicht über dem Boden wachsendes Sprossachsen-System, von dem nach unten die Wurzeln und nach oben die Blatttriebe ausgehen.

Rhizom in der Philosophie: Der Begriff nimmt Bezug auf Wurzelgeflechte der Natur und dient als Metapher für ein postmodernes, poststrukturalistisches Modell der Wissensorganisation und Weltbeschreibung. Es ergänzt oder ersetzt ältere Modelle, die durch Baum-Metaphern hierarchische Strukturen darstellen.

Führung Villa Maund

Donnerstag 2. August, 14 Uhr
Bad Hopfren (Schoppernau)

Don't Brexit! Das Empire im Bregenzerwald

Roland Moos erzählt Geschichten und Legenden aus vergangener Zeit



Hopfren, Bregenzerwald, 1021 m ü. M.
Jagdschloss des deutschen Kronprinzen

Foto: Archiv Villa Maund

Auf den Spuren von William Morris (1834-1896), Pionier der „Arts and Crafts Movement“, die von London ausgehend die Weichen für eine neue Weltordnung der Kunst und des Handwerks stellte.

Umrahmt von einer prächtigen Bergkulisse, inmitten einer idyllischen Waldlichtung mit wunderschönem Blick auf die Künzelspitze und die darunter liegenden Vorsäßalpen Hinter- und Vorderhopfren, liegt die historische Villa Maund. Sie wurde als Jagdvilla vom englischen Bankier und Alpinisten Sir John Oakley Maund im Jahre 1890 erbaut. Schon damals nutzten viele Jagdgesellschaften die Villa zum Feiern und Jagen, so auch der deutsche Kronprinz Wilhelm von Hohenzollern.

Das Jagdschloss Villa Maund zählt zu den bedeutendsten historischen Denkmälern Vorarlbergs und zieht seine Besucher durch seine außergewöhnliche Architektur und einzigartige Geschichte in den Bann. Als mutmaßlicher Architekt wird William Morris gehandelt.

Führungsbeitrag: € 14.-

Die Villa Maund kann nur zu Fuß oder per Shuttle erreicht werden. Preis für den **Shuttlebus** € 2.- p.P.

Anmeldung: bis 17 Uhr einen Tag vor der Veranstaltung
Hotel Gasthof Adler: www.gasthof-adler.at/villa-maund
T +43 (0)5515 2106

Kochen und essen

Freitag 3. August, abends
die Kochstelle wird noch gesucht

Karma Kitchen

Kleine Insekten auf großer Tafel

Karma Kitchen www.karmakitchen.org

ZIRP www.insektenessen.at



Foto: Joo Lee & Masha Sizikova

Karma Kitchen ist ein kulinarisches Pay-it-forward-Happening. Es geht darum Großzügigkeit zu üben und damit tiefgehende Beziehungen zu anderen Menschen und sich selbst herzustellen. Für die Freiwilligen ist es eine Übung im Dienen, die Gäste bezahlen keine Rechnung, sondern bedanken sich mit einer Vorauszahlung für die nachfolgenden Gäste. Karma Kitchens gibt es mittlerweile in 26 Städten weltweit.

Insekten sind ein wertvolles Nahrungsmittel. Sie lassen sich sehr vielfältig zubereiten und sind eine kulinarische, ressourcenschonende Alternative für Fleisch. Sie enthalten hochwertiges Protein, ungesättigte Fettsäuren, Vitamine und Mineralstoffe. Über 2 Milliarden Menschen weltweit essen dieses Superfood. ZIRP Insekten werden nach höchsten Standards für den menschlichen Verzehr in der EU gezüchtet und sind frei von Chemikalien, Antibiotika, Hormonen und Gentechnik.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Anmeldung: Claus Schnetzer: +43 650 5611984, schnetzer@fryraum.com

Adresse: noch nicht bekannt

Schlafen und träumen

Freitag 3. August, nachts
im Werkraumhaus

In der Lernwerkstatt übernachten Matratzenlager

KompostierBAR Happy Hour — **Bett im Holz** Im Schlaf lernen — **Bett im Hanf** Traum und Wirklichkeit



Foto: Simon Hofer

Schlafen wie die Wildbienen

Die Natur ist das Vorbild für den temporär errichteten Schlaf- und Ruhebereich im Nordostflügel des Werkraumhauses. Die Inspiration lieferte die Holznistende Wildbiene, die eine Meisterin im Umgang mit Ressourcen ist. In einem Holzstapel entstanden durch intelligente Schichtung der Bretter kleine und große Nistplätze. Das **Bett im Holz** im Inneren des Bretterstapels ist der Schlaf- und Schlafraumforschung gewidmet, und das **Bett im Hanf** an der Außenhülle lädt zu Sinnlichkeit und zum Träumen ein. Auf dem Kanapee in der **KompostierBAR** wird so lange geredet, bis die Lichter ausgehen. Für eine Nacht verwandelt sich das Werkraumhaus in einen großen Schlaf(t)raum.

Teilnahme: Nur für AktivistInnen der Lernwerkstatt und der **Waldwoche**

Mitbringen: Schlafsack oder Bettzeug

Infos: Claus Schnetzer: +43 650 5611984

Adresse: Werkraumhaus, Hof 800, 6866 Andelsbuch

KompostierBAR Res Kanapee: Mohr Polster, www.mohrpolster.at
Bett im Holz: ecofairbau Samina, www.ecofairbau.at, www.samina.at
Bett im Hanf: wolena, www.wolena.at

Frühstücken

Samstag 4. August, morgens
bei Schönwetter im Garten

Aufwachen mit Honig

Landschaftshonig Österreich

www.landschaftshonig.at



Foto: Elisabeth Kopf

Die Waldwoche endet mit essbaren Landschaften.

Die Bienen haben längst ihre Arbeit gemacht: für den Honig, der am Frühstückstisch der Lernwerkstatt Natur auf die Morgengäste wartet, haben sie Abertausende von Blüten besucht. Serviert wird die Essenz von Landschaften quer durch Österreich.

Die **Vielfalt** der Honige ist nicht nur ein Sinnbild für die Vielfalt der Landschaften, sondern auch der Gäste, die aus ganz Österreich und dem Rest der Welt zur **Waldwoche** eingeladen wurden.

Teilnahme: Nur für AktivistInnen der Lernwerkstatt und der **Waldwoche**

Infos: Elisabeth Kopf, +43 676 3289657

office@elisabethkopf.com

Landschaftshonig Österreich: Aus dem **Bregenzerwald**: ein Wald- und ein Wiesenhonig; aus **Wien**: Honig vom Himmel, Schönbrunner Honig, Honig vom Lainzer Tiergarten, vom Sternwarte park, vom Wienerwald und ein Gsteittenhonig; aus **Niederösterreich**: Honig von den Donauauen, ein Waldviertler Wiesen- und ein Waldhonig; aus dem **Burgenland**: Honig vom Steinbuch und ein Honig von der Buckfastbiene; aus der **Steiermark**: ein Gebirgswaldhonig und ein Flusshonig.



Lauschrift-Alphabet 2.0

Unterkunft

für Anreisende aus dem Osten Österreichs und aus Nachbarländern

Berghaus Hittisau

vom Sonntag 29. Juli ab 15.30 Uhr

bis Freitag 3. August 11 Uhr

Die **Selbstversorgerhütte** steht während der **Waldwoche "Urknall Bregenzerwald"** für geladene AktivistInnen und FreundInnen der **Lernwerkstatt Natur** kostenlos zur Verfügung.

Matratzenlager (2-, 4-, 6- und 8-Bettzimmer): Schlafsäcke, Kissen, Bettbezüge, Handtücher, Hausschuhe und Taschenlampen für's Nachtlager mitbringen! Zimmereinteilung vor Ort.

Platzreservierung bei Claus Schnetzer
+43 650 5611984, schnetzer@fryraum.com

Verpflegung: Prinzipiell Selbstversorger! Gemeinschaftliches Einkaufen, Bezahlen der Lebensmittel, Kochen und Essen wird mit allen Interessierten vor Ort organisiert.

Adresse / Anfahrt: Hütte des Turnverein Überlingen
Altgeschwend 32, 6952 Hittisau, Bregenzerwald
Hütteninfos: www.huette-tvueberlingen.de
Anfahrt: Google Maps (Vereinheim TV-Überlingen)

Anreise: Für Reisende aus dem Osten Österreichs können Mitfahrgemöglichkeiten organisiert werden, für eine individuelle Anreise empfehlen wir Öffis!



Foto: www.huette-tvueberlingen.de

Werkraum Bregenzerwald

Hof 800, 6866 Andelsbuch, T +43 (0)5512 26 386, info@werkraum.at, werkraum.at



Waldwoche Programm und Organisation

Elisabeth Kopf, Design Buero Baustelle, +43 676 32 89 657, office@elisabethkopf.com, www.elisabethkopf.com
Claus Schnetzer, SchnetzerPils ZT, +43 650 5611984, schnetzer@fryraum.com, www.fryraum.com

Programmänderungen sind vorbehalten.

Dokumentation Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltungen filmisch und fotografisch dokumentiert werden und die Aufnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt „Alphabet des Lebens“ verwendet werden.

Projektförderer



Forschungspartner

dt.'Angewandte